

# Weggis ihr Traumentscheid

## ■ Neuzuzügerabend in Weggis

Rund 80 Personen erlebten am vergangenen Freitagabend bei herrlichem Wetter einen eindrücklichen Neuzuzügerabend beim Pavillon. Die Kinder der dritten Klassen stellten ihren Wohnort vor und sorgten für einen herzlichen Willkomm. Die neuen Bewohner von Weggis wurden durch den Gemeinderat zu Apéro, Risotto, Grillwürsten, Dessert und Kafi eingeladen.

Text und Fotos: Gallus Bucher

Gemeindepräsident Kaspar Widmer konnte rund 80 Gäste zum Neuzuzügerabend beim Pavillon begrüßen. Dazu mischte sich der Gemeinderat, chargierte aus Behörden, Kirche und Vereinen von Weggis. Weggiser Schulklassen stellten ihre Wohngemeinde, unter der Leitung von Bruno Weingartner, vor. Weggis sei der Traumentscheid gewesen meinten die jungen Leute.

Sie erzählten ganz spontan von ihren positiven Erlebnissen im Dorf und über alles was das Dorf der Bevölkerung bietet. Geschickt riefen sie die Gemeinderäte und den Gemeindeschreiber von Weggis auf die Bühne. Diese konnten sich dann selber sowie ihre Arbeit in der Gemeinde vorstellen. Dazwischen wurden Lieder gesungen die den Anlass auflockerten. Die Zuhörer nahmen aktiv an den



Die Schüler der dritten Klasse beim Gesangsvortrag.

Bewegungs-Übungen teil und genossen den sympatischen Willkomm durch die Kinder und Gemeindebehörden. Ein grosses Kompliment an die Lehrpersonen Bruno Weingartner und Gabi Ulrich, die den Anlass mit den Drittklässlern einstudiert hatten.

### Gemütliche Atmosphäre bei einem feinen Essen

Nach den Darbietungen der Schüler stand ein reichhaltiges Nachtessen auf dem Programm. Das Team von Sepp Imgrüth kochte den feinen Risotto und das Team der Metzgerei Berchtold war für das Grillieren der Würste zustän-

dig. Dazu gab es Getränke nach Wahl. Zum Abschluss des Abends wurde ein Dessert sowie ein Kafi Schnapps spendiert. Das Handorgelduo mit Anita von Rickenbach und Priska Schuler sorgten für gemütliche Unterhaltung. Die geladenen Gäste waren begeistert und freuten sich über diesen freundlichen Empfang in ihrer neuen Wohngemeinde. Ein Kompliment gilt ebenfalls dem Gemeinderat Weggis der jedes Jahr diesen gemütlichen Anlass organisiert. Er bietet den Zugezogenen die Möglichkeiten neue Kontakte zu knüpfen und ihren Wohnort besser kennen zu lernen.

### Sabrina Kallenbach, Marcus Petzold und Aline Kallenbach

Seit dem 1. Juni 2012 wohnen Sabrina Kallenbach und Marcus Petzold mit Tochter Aline Kallenbach in Weggis. Die Familie ist gebürtig aus Deutschland. Beide arbeiten seit mehreren Jahren in der Gastronomie. Marcus Petzold arbeitet schon über 12 Jahre in der Schweiz. Ihr früherer Wohn- und Arbeitsort war Zermatt. Die junge Familie suchte ein neues Zuhause, wo ihre Tochter in einem guten Umfeld aufwachsen kann. Dieses Mal suchten sie zuerst die passende Gemeinde und erst später suchten sie einen



Die Schüler animierten die Besucher sich zu bewegen.



Sabrina, Aline Kallenbach und Marcus Petzold.

geeigneten Arbeitsplatz. Die Wahl fiel auf Weggis, ein Dorf im Grünen, in einer intakten Landschaft, ein kinderfreundliches Dorf mit einem guten Schulangebot, zentral gelegen und schnelle Verbindungen zur Stadt Luzern. Ebenfalls ist die Familie in Weggis gut aufgenommen worden. Die Leute sind freundlich und hilfsbereit. Bereits konnte die junge Familie Kontakte zu Nachbarn aufbauen. Die 3½-jährige Aline Kallenbach wird ab Oktober die Spielgruppe besuchen. Da wird sie sicher neue «Gschpändli» finden. Sabrina Kallenbach arbeitet im Hotel Rigi-Kaltbad und die Arbeit macht ihr Spass. Marcus Petzold hat sich eine Auszeit genommen um seine Tochter zu geniessen und ihr seine Zeit zu schenken. Zu seinen Hobbys gehört das Skifahren. Auf der Rigi möchte er es dann seiner Tochter beibringen. Ebenfalls könnte er sich vorstellen, in einem Skiclub beizutreten. Gerne fährt er auch mit dem Spezialvelo Downhillstrecken. Dieses Angebot fehlt leider auf der Rigi, weil keine Strecke zur Verfügung steht. Sabrina Kallenbach hat Freude am Tanzen. Gerne würde sie im Dorf in einem Club junger Eltern mitmachen.

#### Dominique und Hanspeter Stettler

Im Dezember 2011 zogen Dominique und Hanspeter Stettler nach Weggis. Zur Zeit betreibt Dominique Stettler als Astrologin eine eigene Praxis in Kräiligen im Kanton Bern. Sie gibt auch Unterricht und Kurse in diesem Fach. Durch dieses Engagement pendelt sie zwischen den beiden Orten. Als Luzernerin verbrachte sie ihre Ferien in Weggis. Immer wieder kam sie gerne an diesen Ort zurück. So war es ihr Wunsch, hier die Zeit der Pension zu verbringen.



Dominique und Hanspeter Stettler.

gen. Hanspeter Stettler arbeitet als Chefkonstrukteur für grosse Wasserkraftwerke bei AF Consult in Baden (früher Firma Motor Columbus). Seine Einsatzgebiete sind im KWO Grimsel sowie im Nant de Drance im Wallis. Durch seinen Beruf ist er viel unterwegs und geniesst die Ruhe und Entspannung in seinem neuen Wohnort Weggis. Ebenfalls hat er in früherer Zeit das Kraftwerk Amsteg mitgeplant. An Weggis schätzen die beiden das schmucke Dorf, die gepflegte Promenade und die freundlichen Leute. Sie finden, dass die Luzerner sehr offen und kontaktfreudig sind. Beeindruckt sind die beiden vom vielfältigen und reichhaltigen Kulturangebot, das Weggis der Bevölkerung und den Gästen bietet. Auch bei Regen wirkt die Landschaft faszinierend. Dominique Stettler hat viele Hobbys. So verbringt sie ihre Freizeit beim Malen, Filme anschauen, Kulturveranstaltungen besuchen (Theater, Literatur) philosophischen Gesprächen und dem Schwimmen im schönen Lido mit Hallenbad. Hanspeter Stettler widmet sich der Familienforschung. Diese Beschäftigung möchte er in der Pensionszeit ausbauen. Gerne spielt er Schach oder unternimmt einen Sprung mit dem Gleitschirm. Fürs Gleitschirmfliegen gibt es auf der Rigi ideale Startpunkte. Als Dampfer-Fan bietet sich für Hanspeter Stettler auf dem Vierwaldstättersee viele Möglichkeiten mit grossen und kleinen Dampfschiffen unvergessliche Fahrten auf dem See zu erleben. Politisch hat sich der Chefkonstrukteur aktiv für die FDP. Die Liberalen engagiert. Durch seinen Beruf bleibt ihm jedoch wenig Zeit, sich im Dorf zu engagieren. Nach der Pension wird dies vielleicht anders aussehen.



Nathalie Vindayer und Dominik Zurmühle.

#### Nathalie Vindayer

Nathalie Vindayer kennt Weggis seit ihrer Kindheit. Ihre Mutter Josy Vindayer-Imgrüth erlebte ihre Jugendjahre in Weggis. Nathalies Grossmutter und viele Verwandte leben in diesem Dorf, in ihrem neuen Wohnort. So kennt sie viele Leute und fühlte sich dadurch schnell Zuhause. Aber auch die Liebe zog Nathalie nach Weggis, wo sie seit Dezember 2011 zusammen mit ihrem Freund lebt. Doch beginnen wir mit der Geschichte von vorne. Josy Imgrüth zog vor bald 40 Jahren in die Westschweiz. Sie heiratete und gründete eine Familie und lebten in der Nähe von Lausanne. Nathalie und ihr Bruder haben ihre Jugendjahre in der Westschweiz erlebt. Die letzten Jahre wohnte die KV-Angestellte in Denges VD. Immer wieder besuchte sie ihre Verwandten in Weggis und half gerne an den Zugpferdetagen mit. Sie lernte ihren Freund, Dominik Zurmühle von der Eichli, in Weggis kennen. Der Umzug nach Weggis hat Nathalie gefreut, hat sie doch hier ihre Wurzeln. Für sie ging mit dem Umzug ein Traum in Erfüllung. Weggis das Dorf am See, mit den Bergen und den Dampfschiffen, dass gefällt ihr einfach. In der Eichli kann sie auf einem kleinen Bauernhof wohnen, was einfach fantastisch ist. Nathalie hat eine Stelle in Sursee gefunden, wo sie täglich ihre Muttersprache französisch sprechen kann. Das war für sie wichtig, da ist auch die Fahrzeit von 45 Minuten pro Weg kein Hindernis. Dominik Zurmühle arbeitet in einer mechanischen Werkstatt. Er ist Weggiser Urbürger und Korporationsbürger. Der Name Zurmühle gehört zu den Weggiser Bürgergeschlechtern. Die Eltern betreiben auf der Eichli einen kleinen landwirtschaft-

lichen Betrieb. Dominik Zurmühle ist in Weggis aufgewachsen und mit dem Dorf verbunden. Er meint, dass es schwierig sei, auf so einem kleinen Hof genügend Einkommen für eine Familie zu erwirtschaften. Zu den Hobbys von Nathalie gehören schwimmen, lesen und jassen. Jedes Jahr nimmt sie am Nidwaldner Jass teil. Dann begleitet sie ihre Grossmutter, eine gebürtige Nidwaldnerin. Ebenfalls nimmt sie gerne an einem Weggiser Fest teil, von denen es ja viele gibt. Die Wochen-Zeitung, die Regionalzeitung der Seegemeinde, kennt sie aus ihrer Kindheit. Mit Interesse liest sie diese Zeitung und kennt und weiss daher viel über diese Region.

#### Impressum

Die Wochen-Zeitung erscheint jeden Freitag (100. Jahrgang).

Verkaufte Auflage: 2635 Exemplare

Bucher Druckmedien AG  
Dorfplatz 3, 6354 Vitznau  
Telefon 041 397 03 03, Fax 041 397 17 47  
wochenzeitung@bucherdruck.ch  
www.bucherdruck.ch

#### Abonnementspreise

Jährlich	Fr. 95.-
Halbjährlich	Fr. 50.-
Vierteljährlich	Fr. 28.-
Einzelpreis	Fr. 2.10
Ausland	Fr. 142.- bis 149.-

#### Inseratpreise

Für den einspaltigen mm Fr. 0.65  
Grossauflage Fr. 0.72  
Reklame Fr. 1.81  
Chiffre-Inserate Fr. 25.-  
Zuschlag 8,00 % MwSt.